

---

# Modulhandbuch

## Master-Studiengang "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung" Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2022

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

**Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:**

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Grundlagenmodul

SOW-1000: Grundlagenmodul (18 ECTS/LP).....	5
---	---

## 2) Methodenmodul

SOW-1020: Methodenmodul (10 ECTS/LP) * .....	6
--	---

## 3) Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP, Wahlfach).....	8
JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht (4 ECTS/LP).....	10
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....	11
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	12
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) * .....	13
SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte (20 ECTS/LP) * .....	16

## 4) Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlfach) * .....	19
SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken (20 ECTS/LP) * .....	22

## 5) Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective

SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich (20 ECTS/LP) * .....	24
---	----

## 6) Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel

SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel (20 ECTS/LP) * .....	26
---	----

## 7) Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP).....	28
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP, Wahlfach).....	30
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	31

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (20 ECTS/LP) \* ..... 32

**8) Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 34  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....36  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....37  
SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse (20 ECTS/LP) \* .....38

**9) Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 40  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....42  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....43  
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 44  
SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen (20 ECTS/LP)..... 47

**10) Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 49  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....51  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....52  
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 53  
SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung (20 ECTS/  
LP)..... 56

**11) Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt**

SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt (20 ECTS/LP) \* ..... 58

**12) Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship**

SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship (20 ECTS/LP) \* ..... 60

**13) Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit**

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 62  
SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit (20 ECTS/LP).....65

**14) Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium**

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	67
<b>15) Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b>	
SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	69
<b>16) Forschungsmodul</b>	
SOW-1030: Forschungsmodul (10 ECTS/LP) * .....	71
<b>17) Praxismodul</b>	
SOW-1040: Praxismodul (12 ECTS/LP).....	74
<b>18) Masterabschlussmodul</b>	
SOW-1050: Masterabschlussmodul (30 ECTS/LP) * .....	76

<b>Modul SOW-1000: Grundlagenmodul</b> <i>Basic Module</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Resultate der Friedens-und Konfliktforschung</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel und soziale Konflikte</li> <li>• Formen und Institutionen politischer Konfliktbearbeitung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen und verschiedenen disziplinären Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und können diese anwenden. Für die Belegung der Vertiefungsmodule beherrschen die Studierenden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Untersuchung von Konflikten, ihren Ursachen, Erscheinungs-, Verlaufs- und Bearbeitungsformen.		
<b>Bemerkung:</b> Das Grundlagenmodul umfasst drei Lehrveranstaltungen. Die drei Lehrveranstaltungen werden als Seminare abgehalten. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 6 SWS / 90 Std. Das Selbststudium beträgt 450 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Grundlagenmodul</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung</b> Modulprüfung <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls, die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der beiden anderen Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird.		

<b>Modul SOW-1020: Methodenmodul</b> <i>Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die empirischen Methoden in der Sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Positionen und Kontexte sowie Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte der Sozialwissenschaften</li> <li>• Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und deren Anwendung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen wissenschaftstheoretische und vielfältige methodische Kompetenzen. Sie kennen qualitative und quantitative Datenanalyseverfahren sowie die Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Methoden und sind in der Lage, die einschlägige Fachliteratur zu verstehen und zu beurteilen und daraus die geeigneten Methoden für ihre spezifischen Fragestellungen zu identifizieren und selbstständig anzuwenden.		
<b>Bemerkung:</b> Das Methodenmodul umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Leistungen im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten im Bereich sozialwissenschaftlicher Methoden (in der Regel im grundständigen Studiengang erworben).		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1020</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b>		
<b>Modulprüfung</b> Modulprüfung		
<b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls (nicht jedoch in der Überblicksveranstaltung), die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der Überblicksveranstaltung und weiterer Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird		

**Modulteile**

**Modulteil: Methodenmodul**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Wissenssoziologische Diskurs- und Dispositivanalyse. Am Beispiel der Regulierung von Prostitution**

(Seminar)

Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen und methodischen Umsetzungen der Wissenssoziologischen Diskurs- und Dispositivanalyse ein. Neben einer Einführung in Ansätze der Diskursforschung, der gemeinsamen Textlektüre und der Präsentation exemplarischer Arbeiten werden dabei insbesondere auch Datenanalyseverfahren in den Blick genommen. Dazu wird exemplarisch auf ein Forschungsprojekt des Dozenten zu Wissenspolitiken in der Regulieren der Prostitution (Dokumente und Interviews) zurückgegriffen.

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15:45-17:15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können.

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Marauhn, T., International Environmental Law, 2011		



---

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Allgemeines Völkerrecht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Allgemeines Völkerrecht</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 gültig bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden
---

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.		
Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.		
Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.		
<b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations. (Seminar)**

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication (Seminar)**

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations.** (Seminar)

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication** (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit (12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite), Portfolio (zusammen ebenfalls 12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite)

**Beschreibung:**

In einem der beiden zu belegenden Seminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei kann es sich entweder um eine Hausarbeit oder eine Portfolio-Prüfung - je nach Seminar - handeln.

<b>Modul SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte</b> <i>Advanced Module 1: Analysis of Transnational Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Völkerrecht, Geschichte, Ethnologie, Anglistik/Amerikanistik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Globalisierungsprozesse und damit einhergehender Konflikte und deren politische und (welt-)gesellschaftliche Bearbeitung</li> <li>• Transformationsprozesse normativer Ordnungen</li> <li>• Trans- und supranationale Akteure und Akteurskonstellationen</li> <li>• Kulturelle und interkulturelle Aspekte transnationaler Konflikte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Spezifika grenzüberschreitender Konflikte, ihre internationalen, transnationalen und interkulturellen Dimensionen sowie die wichtigsten Institutionen, Akteure und Entwicklungen der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, transnationale Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium beträgt 480 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschlands Europa-Narrativ</b> (Seminar)		



Deutschlands Europeanarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leitmotive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Moduleile**

**Moduleil: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte**

**Lehrformen:** Vorlesung, Seminar

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Deutschlands Europa-Narrativ (Seminar)**

Deutschlands Europeanarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leitmotive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W ... (weiter siehe Digicampus)

**Diversität und Konflikt (Hauptseminar)**

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 28.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 44.000 Zeichen). Die Entstehung moderner Staaten war eng mit institutionellen Vorkehrungen zur kulturellen Homogenisierung des Staatsvolkes verbunden. Diese Tendenz hat auch die Politik moderner Demokratien geprägt, die lange Zeit von einem überaus spannungsreichen Verhältnis zu Diversität geprägt war. Bis heute stellt die Sicherung von staatsbürgerlicher Gleichheit bei gleichzeitiger Anerkennung unterschiedlicher kultureller Identitäten auch für sogenannte fortgeschrittene demokratische Gesellschaften eine große Herausforderung dar. Der Kurs wird zunächst theoretisch-konzeptuell und historisch-vergleichend an die

Analyse von soziokulturellen und ethnonationalen Spaltungslinien heranzuführen. Auf dieser Basis werden aus vergleichender Perspektive verschiedene aktuelle empirische Beispiele für das mehr oder weniger erfolgreiche politische Konfliktmanagement in diesem Bereich

... (weiter siehe Digicampus)

**Radikale Demokratie im Vergleich** (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 8.000-10.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen). Was bedeutet in unserer Zeit eigentlich Demokratie? Was genau ist Politik? Und was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, etwas ist „politisch“? Studierende der Sozial- und Politikwissenschaften haben sich meist mit den sogenannten „klassischen Demokratietheorien“ von Hobbes über Rousseau bis hin zu Nozick befasst. Diesen Vertragstheoretikern ist gemein, dass sie Demokratie in irgendeiner Weise als Zustand beschreiben, den es zu erreichen gilt. Ist Demokratie aber wirklich ein Zustand, oder nicht viel mehr ein Prozess? Habermas betont stellvertretend mit seiner Theorie der deliberativen Demokratie den prozessualen Charakter von Demokratie. Aber sind diese deliberativen Prozesse wirklich frei von Machtstrukturen; frei von Konflikt? Gibt es am Ende wirklich einen Konsens? Und ist dieser Konsens dann auch wirklich „alternativlos“? Dieses Seminar stellt

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations. (Seminar)**

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication (Seminar)**

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations.** (Seminar)

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication** (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit (12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite), Portfolio (zusammen ebenfalls 12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite)

**Beschreibung:**

In einem der beiden zu belegenden Seminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei kann es sich entweder um eine Hausarbeit oder eine Portfolio-Prüfung - je nach Seminar - handeln.

<b>Modul SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken</b> <i>Advanced Module 2: Analysis of Potentials and Dynamics of Social Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt-Soziologie</li> <li>• Theorien sozialen Wandels</li> <li>• Gesellschaftliche Konfliktpotentiale</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktodynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 2 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1002</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschlands Europa-Narrativ</b> (Seminar) Deutschlands Europeanarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien		

entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leit motive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung SOW-1002**

Modulprüfung

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Deutschlands Europa-Narrativ (Seminar)**

Deutschlands Europeanarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leit motive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W  
... (weiter siehe Digicampus)

<p><b>Modul SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich</b></p> <p><i>Advanced Module 3: Political Conflict, Integration and Democracy from an Intercultural Perspective</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Anglistik/ Amerikanistik, Romanistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Demokratie, Konflikt und Integration</li> <li>• Politischer Wandel und politische Kultur im transatlantischen Kontext</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.                  Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.                  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.                  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.                  Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 600 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.                  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  ab dem 2.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  8</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  beliebig</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil:</b> <i>Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective</i>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		



**Diversität und Konflikt** (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 28.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 44.000 Zeichen). Die Entstehung moderner Staaten war eng mit institutionellen Vorkehrungen zur kulturellen Homogenisierung des Staatsvolkes verbunden. Diese Tendenz hat auch die Politik moderner Demokratien geprägt, die lange Zeit von einem überaus spannungsreichen Verhältnis zu Diversität geprägt war. Bis heute stellt die Sicherung von staatsbürgerlicher Gleichheit bei gleichzeitiger Anerkennung unterschiedlicher kultureller Identitäten auch für sogenannte fortgeschrittene demokratische Gesellschaften eine große Herausforderung dar. Der Kurs wird zunächst theoretisch-konzeptuell und historisch-vergleichend an die Analyse von soziokulturellen und ethnonationalen Spaltungslinien heranführen. Auf dieser Basis werden aus vergleichender Perspektive verschiedene aktuelle empirische Beispiele für das mehr oder weniger erfolgreiche politische Konfliktmanagement in diesem Bereich ... (weiter siehe Digicampus)

**Radikale Demokratie im Vergleich** (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 8.000-10.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen). Was bedeutet in unserer Zeit eigentlich Demokratie? Was genau ist Politik? Und was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, etwas ist „politisch“? Studierende der Sozial- und Politikwissenschaften haben sich meist mit den sogenannten „klassischen Demokratietheorien“ von Hobbes über Rousseau bis hin zu Nozick befasst. Diesen Vertragstheoretikern ist gemein, dass sie Demokratie in irgendeiner Weise als Zustand beschreiben, den es zu erreichen gilt. Ist Demokratie aber wirklich ein Zustand, oder nicht viel mehr ein Prozess? Habermas betont stellvertretend mit seiner Theorie der deliberativen Demokratie den prozessualen Charakter von Demokratie. Aber sind diese deliberativen Prozesse wirklich frei von Machtstrukturen; frei von Konflikt? Gibt es am Ende wirklich einen Konsens? Und ist dieser Konsens dann auch wirklich „alternativlos“? Dieses Seminar stellt ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<p><b>Modul SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel</b>  <i>Advanced Module 3a: Power, Authority and Violence 1: Structures of Conflict, Insitutions and Political Change</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Demokratie, Konflikt und Integration</li> <li>• Politischer Wandel und politische Kultur im europäischen, transatlantischen und globalen Kontext</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die im interkulturellen Vergleich für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.                  Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.                  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.                  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.                  Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 600 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.                  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  ab dem 2.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  8</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  beliebig</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003a</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

### Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

## Modulteile

**Modulteil: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel**

**Sprache:** Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### Diversität und Konflikt (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 28.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 44.000 Zeichen). Die Entstehung moderner Staaten war eng mit institutionellen Vorkehrungen zur kulturellen Homogenisierung des Staatsvolkes verbunden. Diese Tendenz hat auch die Politik moderner Demokratien geprägt, die lange Zeit von einem überaus spannungsreichen Verhältnis zu Diversität geprägt war. Bis heute stellt die Sicherung von staatsbürgerlicher Gleichheit bei gleichzeitiger Anerkennung unterschiedlicher kultureller Identitäten auch für sogenannte fortgeschrittene demokratische Gesellschaften eine große Herausforderung dar. Der Kurs wird zunächst theoretisch-konzeptuell und historisch-vergleichend an die Analyse von soziokulturellen und ethnonationalen Spaltungslinien herantreten. Auf dieser Basis werden aus vergleichender Perspektive verschiedene aktuelle empirische Beispiele für das mehr oder weniger erfolgreiche politische Konfliktmanagement in diesem Bereich ... (weiter siehe Digicampus)

#### Radikale Demokratie im Vergleich (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 8.000-10.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen). Was bedeutet in unserer Zeit eigentlich Demokratie? Was genau ist Politik? Und was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, etwas ist „politisch“? Studierende der Sozial- und Politikwissenschaften haben sich meist mit den sogenannten „klassischen Demokratietheorien“ von Hobbes über Rousseau bis hin zu Nozick befasst. Diesen Vertragstheoretikern ist gemein, dass sie Demokratie in irgendeiner Weise als Zustand beschreiben, den es zu erreichen gilt. Ist Demokratie aber wirklich ein Zustand, oder nicht viel mehr ein Prozess? Habermas betont stellvertretend mit seiner Theorie der deliberativen Demokratie den prozessualen Charakter von Demokratie. Aber sind diese deliberativen Prozesse wirklich frei von Machtstrukturen; frei von Konflikt? Gibt es am Ende wirklich einen Konsens? Und ist dieser Konsens dann auch wirklich „alternativlos“? Dieses Seminar stellt ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Marauhn, T., International Environmental Law, 2011		

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 gültig bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden
---

<b>Modul SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b> <i>Advanced Module 4: Resource Conflicts and Global Justice</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik und ihre philosophisch-normativen Grundlagen</li> <li>• Ansätze und Analysen nachholender und nachhaltiger Entwicklung</li> <li>• Globale Ressourcenverteilung und ihre Konflikt-und Kooperationspotentiale</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen zentrale Dimensionen von Ressourcenkonflikten, Ansätze zu ihrer Analyse sowie ethische Grundlagen globaler Gerechtigkeit und sind in der Lage, gerechtigkeits-theoretische Erwägungen in die Analyse von Ressourcenkonflikten zu integrieren.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschlands Europa-Narrativ</b> (Seminar) Deutschlands Europannarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien



entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leit motive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? (Seminar)**

HINWEIS FÜR STUDIERENDE DER UMWELTETHIK: Die Anmeldung für Studierende der Umweltethik erfolgt über das Sekretariat für Moralthologie bei Frau Hohenleitner (mit Angabe von E-Mail-Adresse, Matrikelnummer und RZ-Kennung).

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1004**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Deutschlands Europa-Narrativ (Seminar)**

Deutschlands Europeanarrativ Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union, des Euroraums und des größeren Europas wird in erster Linie nicht in Brüssel, Frankfurt am Main, Paris oder Wien entschieden, sondern in Berlin. Das von den je amtierenden Bundesregierungen formulierte Europa-Narrativ ist innerhalb des Europäischen Gesamtdiskurses von besonderer Bedeutung. Die deutsche Europapolitik kann als eine umfassende Erzählung (Viehöver) verstanden werden, deren Ziel es ist, die Identität Europas maßgeblich mitzubestimmen. Wie Europa über seine eigene Geschichte denkt, wie die Gegenwart interpretiert und wie die Zukunft imaginiert wird, ist abhängig von der Frage, welche Erzählung innerhalb des größeren Diskursraums hegemonial ist (Laclau/Mouffe). In diesem Blockseminar analysieren wir aktuelle europapolitische Sprechakte der Bundesregierung, um die Leit motive des deutschen Europeanarrativs herauszuarbeiten. Welche Geschichte von der Vergangenheit Europas wird erzählt? W  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit **oder Portfolio**), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <i>European and International Environmental Law</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 79 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrecht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>

**Literatur:**

in der jeweils aktuellen Auflage:

- Epiney, Das Umweltrecht der Europäischen Union;
- Meßerschmidt, Europäisches Umweltrecht;
- Kahl/Gärditz, Umweltrecht;
- Bodansky/Brunnée/Hey, The Oxford Handbook of International Environmental Law;
- Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht;
- Sands/Peel, Principles of International Environmental Law;
- Beyerlin/Marauhn, International Environmental Law.

**Prüfung**

**Europäisches und Internationales Umweltrecht**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

**Prüfung**

**Europäisches und Internationales Umweltrecht**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 gültig bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse</b> <i>Advanced Module 4a: Social Natural Conditions</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungen zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen</li> <li>• Soziologie risikogesellschaftlicher und ökologischer Transformationen</li> <li>• Ressourcenfragen und Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorie- und Forschungsperspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse und sind in der Lage, diese auf (welt)risikogesellschaftliche Zusammenhänge und ökologische Transformationsprozesse zu beziehen sowie dabei auch interdisziplinäre Verknüpfungen mit weiteren Disziplinen vorzunehmen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 4a: Transformationen gesellschaftlicher Naturverhältnisse</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Systemkritik. Zur Soziologie des Protests</b> (Seminar)		

Das Seminar wird in erster Linie einen soziologischen Blick auf aktuelle Formen des Protestes werfen und die Frage in den Mittelpunkt stellen, inwiefern moderne Protestbewegungen oder -formen abhängig von konkreten ideologischen Inhalten sind. Anhand soziologischer und politikwissenschaftlicher Ansätze wird das Verhältnis von Ideologie und System- bzw. Elitenkritik herangezogen, um jüngste Bewegungen wie Pegida, Fridays for Future, die Gelbwesten in Frankreich, die Corona-Demonstrationen oder Solidaritätsbekundungen mit der Ukraine in einen Deutungsrahmen einordnen zu können. Die höchst heterogenen Provenienzen dieser sozialen Erscheinungen weisen daraufhin, dass sich die aktive Kritik an politischen Verhältnissen oder Ereignissen weniger an klassischen politischen Ordnungsschemata wie der links-rechts-Dichotomie orientiert, sondern vielmehr neue Deutungsstrukturen etabliert, die soziologisch rekonstruierbar sein dürften. Die soziologische Perspektive ist hierbei diskursanalytisch gepr  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteile

**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1004a**

**Sprache:** Deutsch

#### Prüfung

##### Modulprüfung

Modulprüfung

##### Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit **oder Portfolio**), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.</p> <p>Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester</p>
	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>I. Europäisches Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> <p>II. Umweltvölkerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013</p> <p>Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011</p> <p>Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010</p> <p>Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008</p> <p>Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000</p> <p>Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012</p> <p>Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011</p>		



**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 gültig bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung**

**Sprache:** Deutsch

**ECTS/LP:** 4.0

**Prüfung**

**Völkerrecht in der Rechtsprechung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations. (Seminar)**

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication (Seminar)**

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations.** (Seminar)

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication** (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit (12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite), Portfolio (zusammen ebenfalls 12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite)

**Beschreibung:**

In einem der beiden zu belegenden Seminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei kann es sich entweder um eine Hausarbeit oder eine Portfolio-Prüfung - je nach Seminar - handeln.

<b>Modul SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen</b> <i>Advanced Module 5: Peace Analysis</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Friedensvorstellungen</li> <li>• Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten</li> <li>• Ansätze der Friedenspädagogik</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen philosophische Grundlagen, theoretische Ansätze und empirische Fragestellungen friedensorientierter wissenschaftlicher Analysen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1005</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Modulteile**

**Modulteil:** [Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen](#)

**Sprache:** Deutsch



<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011		

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 gültig bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden
--

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations. (Seminar)**

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication (Seminar)**

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations.** (Seminar)

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication** (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit (12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite), Portfolio (zusammen ebenfalls 12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite)

**Beschreibung:**

In einem der beiden zu belegenden Seminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei kann es sich entweder um eine Hausarbeit oder eine Portfolio-Prüfung - je nach Seminar - handeln.

<b>Modul SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung</b> <i>Advanced Module 5a: Interdisciplinary Peace and Conflict Research</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie und Politikwissenschaft sowie Anglistik/Amerikanistik, Didaktik der Sozialkunde, Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geographie, Germanistik, Geschichte, Jura, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Musiktherapie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Sprachwissenschaft, Sozialethik, Theologie, Völkerrecht, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene sozialwissenschaftliche Ansätze und Perspektiven der Friedens- und Konfliktforschung und ihre Geschichte;</li> <li>• Beiträge verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu Fragestellungen der interdisziplinären Friedens- und Konfliktforschung;</li> <li>• Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten;</li> <li>• Ansätze der Friedenspädagogik</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen sozialwissenschaftliche Grundlagen, theoretische Ansätze und aktuelle empirische Fragestellungen in der Friedens- und Konfliktforschung. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden und mit interdisziplinären Forschungsergebnissen reflexiv umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.  Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Modulgesamtprüfung SOW-1005a</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung</b> Modulprüfung <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung besteht aus:  (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;  (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Modul SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt</b> <i>Advanced Module 6: Culture and Conflict</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Philosophie, Anglistik/Amerikanistik, Theologie, Pädagogik, Sozialethik  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturwissenschaftliche Herangehensweisen an Themen und Gegenstände der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Wissenssoziologische Perspektiven auf (welt-) gesellschaftliche Konflikte</li> <li>• Interkulturelle Studien</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen kulturelle Dimensionen (welt-) gesellschaftlicher Konflikte und die Konfliktpotentiale kultureller Unterschiede. Sie sind in der Lage, Konflikt-Kulturen zu erkennen und zu analysieren.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.  Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grund- und Menschenrechte</b> (Hauptseminar) Grund- und Menschenrechte sind ein zentraler Bezugsrahmen modernen politischen Denkens und Handelns. In den Gesellschaften der Gegenwart ist dabei über das Ziel, Grund- und Menschenrechte zu realisieren, zwar vielfach Einigkeit zu erzielen, de facto löst die Thematik jedoch vielfältige Kontroversen aus. Obwohl Menschenrechte in der Regel als universal betrachtet werden, kristallisiert sich immer stärker heraus, dass abhängig von weltanschaulicher wie geographischer Perspektive durchaus divergierende Auffassungen über

deren inhaltliche Ausgestaltung bestehen. Noch stärker sind international die Abweichungen hinsichtlich der tatsächlichen Realisierung von Grund- und Menschenrechten. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Definition und Theorien • Geschichte der Grund- und Menschenrechte • Sinngehalt ausgewählter Grund- und Menschenrechte • Menschenrechte in internationalen Erklärungen • Grundrechte in Verfassungen • Realisierung von Grund- und ... (weiter siehe Digicampus)

**Hannah Arendt – Denkerin der Stunde** (Hauptseminar)

Hannah Arendts Denken scheint in vielerlei Hinsicht anschlussfähig für heutige gesellschaftspolitische Fragestellungen. Das Seminar behandelt zum einen die Prämissen ihres politischen Denkens, zum anderen exemplarische Wortmeldungen zu zentralen Fragen unserer Zeit. Lesebereitschaft und Diskussionsfreude erwünscht.

**Politische Theorien/ Politische Ethik** (Hauptseminar)

Unter „Politischer Ethik“ wird gemeinhin die Anwendung allgemein-ethischer (vor allem philosophischer) Vorschriften auf den Bereich der Politik verstanden. Das Seminar „Politische Ethik“ will dagegen untersuchen, ob es eine spezifisch für politische Kontexte brauchbare Ethik gibt. Die Leitfrage ist nicht philosophisch (z.B.: ist Gewaltfreiheit ethisch wertvoll?), sondern sozialwissenschaftlich (unter welchen Bedingungen werden welche Akteure in welchen Kontexten bestimmte ethische Positionen beziehen bzw. verändern?). Dazu sollen vor allem Angebote von Niccolò Machiavelli, Max Weber und Hannah Arendt erörtert werden. Stichworte sind: amoralischer Realismus und republikanische Tugendethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik, Wahrheit und Lüge in der Politik, Rechtfertigung von Gewalt. Die Mitarbeit im Seminar verzichtet auf Referate. Erwartet wird – je nach ECTS-Punkte gestaffelt – ein bis drei Kurzhausarbeiten (im Umfang von jeweils etwa 5 Seiten) zu den Lektüre-Texten des Seminars, d ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship</b> <i>Advanced Module 6a: Power, Authority and Violence 2: Normative Conflicts, Human Rights, Citizenship</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Völkerrecht, Philosophie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normenkonflikte, kulturelle Hintergründe von Konflikten</li> <li>• die Theorie politischer und gesellschaftlicher Konflikte in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Citizenship studies</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die normativen, wissenspolitischen und wissenssoziologischen Hintergründe von politischen und gesellschaftlichen Konflikten. Sie sind in der Lage, zu rekonstruieren, wie in Fremd- und Selbstzuschreibung Konflikte thematisiert werden und in welchem Zusammenhang dies mit Konfliktlösungsmodellen steht.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grund- und Menschenrechte</b> (Hauptseminar)		

Grund- und Menschenrechte sind ein zentraler Bezugsrahmen modernen politischen Denkens und Handelns. In den Gesellschaften der Gegenwart ist dabei über das Ziel, Grund- und Menschenrechte zu realisieren, zwar vielfach Einigkeit zu erzielen, de facto löst die Thematik jedoch vielfältige Kontroversen aus. Obwohl Menschenrechte in der Regel als universal betrachtet werden, kristallisiert sich immer stärker heraus, dass abhängig von weltanschaulicher wie geographischer Perspektive durchaus divergierende Auffassungen über deren inhaltliche Ausgestaltung bestehen. Noch stärker sind international die Abweichungen hinsichtlich der tatsächlichen Realisierung von Grund- und Menschenrechten. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Definition und Theorien • Geschichte der Grund- und Menschenrechte • Sinngehalt ausgewählter Grund- und Menschenrechte • Menschenrechte in internationalen Erklärungen • Grundrechte in Verfassungen • Realisierung von Grund- und Menschenrechten ... (weiter siehe Digicampus)

**Hannah Arendt – Denkerin der Stunde** (Hauptseminar)

Hannah Arendts Denken scheint in vielerlei Hinsicht anschlussfähig für heutige gesellschaftspolitische Fragestellungen. Das Seminar behandelt zum einen die Prämissen ihres politischen Denkens, zum anderen exemplarische Wortmeldungen zu zentralen Fragen unserer Zeit. Lesebereitschaft und Diskussionsfreude erwünscht.

**Politische Theorien/ Politische Ethik** (Hauptseminar)

Unter „Politischer Ethik“ wird gemeinhin die Anwendung allgemein-ethischer (vor allem philosophischer) Vorschriften auf den Bereich der Politik verstanden. Das Seminar „Politische Ethik“ will dagegen untersuchen, ob es eine spezifisch für politische Kontexte brauchbare Ethik gibt. Die Leitfrage ist nicht philosophisch (z.B.: ist Gewaltfreiheit ethisch wertvoll?), sondern sozialwissenschaftlich (unter welchen Bedingungen werden welche Akteure in welchen Kontexten bestimmte ethische Positionen beziehen bzw. verändern?). Dazu sollen vor allem Angebote von Niccolo Machiavelli, Max Weber und Hannah Arendt erörtert werden. Stichworte sind: amoralischer Realismus und republikanische Tugendethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik, Wahrheit und Lüge in der Politik, Rechtfertigung von Gewalt. Die Mitarbeit im Seminar verzichtet auf Referate. Erwartet wird – je nach ECTS-Punkte gestaffelt – ein bis drei Kurzhausarbeiten (im Umfang von jeweils etwa 5 Seiten) zu den Lektüretexten des Seminars, d ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations. (Seminar)**

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication (Seminar)**

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Medien und Gesellschaftswandel: Closing gaps in news exposure or spreading disinformation? Political Influencers as new actors in political communication (Seminar)**

Online influencers are playing an increasingly important role in political communication ecologies around the world. Defined as actors who cultivate trusting audiences through the production of original content on digital media (Freberg et al. 2011), influencers can be found in a variety of industries; indeed, influencers have garnered much interest from advertisers and marketers (Lu & Yuan 2019). While a handful of studies have researched influencers who talk about politics (aptly named "political influencers"), in this course we will aim for a more systematic understanding of political influencers on social media to situate influencers' relationships with traditional actors, citizens, and other communicators in a political hybrid media system (Chadwick 2017). Our research seminar will focus specifically on the growing use of political influencers on digital platforms ranging from more public venues such as Instagram and TikTok to encrypted messaging applications such as WhatsApp and ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Medien- und Gesellschaftswandel: Trouble will find me ... and I'll find help. Information repertoires and information literacy of children and adolescents in conflict situations.** (Seminar)

In this seminar we theoretically reflect and empirically investigate information repertoires, information needs and information literacy of children and adolescents from deprived backgrounds. We will do so in particular with regards to experiences of discomfort and with regard to complaints and conflicts with and in youth welfare institutions in Augsburg. For the seminar we cooperate with the youth ombudsman's office of the city of Augsburg, which although itself an institution of the city mediates in conflicts with municipal institutions and represents the interests of young people. We investigate the ways and needs of young people to get information in possible conflict situations, what expectations they have of communication and how the ombudsman's office can adapt its communication offers to these needs. While the course language of this seminar is English the empirical part of the course will require a basic command of German. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form ... (weiter siehe Digicampus)

**MA: Gesundheits-, Umwelt- & Wissenschaftskommunikation: Social media and health communication** (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeit oder Hausarbeit

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit (12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite), Portfolio (zusammen ebenfalls 12-15 Seiten bei 350 Wörtern pro Seite)

**Beschreibung:**

In einem der beiden zu belegenden Seminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Dabei kann es sich entweder um eine Hausarbeit oder eine Portfolio-Prüfung - je nach Seminar - handeln.



<b>Modul SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit</b> <i>Advanced Module 7: Society and Health</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexandra Manzei-Gorsky		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie, Pädagogik, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Ökonomie, Theologie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Methoden soziologischer Gesundheitsforschung</li> <li>• sozialwissenschaftliche Versorgungsforschung/Gesundheitspolitik</li> <li>• Wissenschafts- und Technikforschung der Medizin/des Gesundheitswesens</li> <li>• Körper- und Geschlechterforschung, Disability Studies, End of Live Care</li> <li>• Bio- und Medizinethik aus soziologischer Perspektive</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Strukturen, Institutionen und Akteure des Gesundheitssystems sowie die theoretischen Grundlagen und methodischen Verfahren der sozialwissenschaftlichen Gesundheits- und Krankheitsforschung. Sie sind in der Lage, Problemstellungen im Gesundheitswesen zu erkennen, sozialwissenschaftlich zu reflektieren und zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1007</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Moduleile**

**Moduleil: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium</b> <i>Advanced Module 8: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete.  Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 8 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen.  Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

### Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

**Sonstige Informationen:** Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

<b>Modul SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b> <i>Advanced Module 9: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete.  Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 9 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen.  Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

### Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

**Sonstige Informationen:** Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

<b>Modul SOW-1030: Forschungsmodul</b> <i>Research Module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft  Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls (inkl. Tutorium oder Kolloquium) stehen die Konzeption von eigenen Forschungsprojekten und gegebenenfalls die Einbindung der Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Forschungsmodul besteht aus einem Seminar und dem jeweils begleitenden obligatorischen Tutorium oder Kolloquium.  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine; siehe aber 'Sonstige Informationen'		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Forschungsmodul</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Master: Abschluss- und Forschungsseminar</b> (Hauptseminar) Das Seminar zielt als Masterabschlussseminar auf die Begleitung Ihrer soziologischen Masterarbeit im Hinblick auf Themenfindung, Umsetzung, Diskussion und Reflexion des Vorgehens. In Kombination mit dem Themenmodul Wissenssoziologische Diskurs- und Dispositivanalyse führt es als Forschungsseminar exemplarisch anhand einer diskursanalytischen Untersuchung zu Wissenspolitiken in der Regulierung der Prostitution in empirisches Arbeiten und Auswerten ein. Dabei ist folgender Ablauf vorgesehen: Zunächst werden allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen im Hinblick auf Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse diskutiert werden.		

Mehrere Sitzungen beschäftigen sich spezifischer mit Fragen und Daten in Bezug auf das zuvor erwähnte Forschungsprojekt. Die Seminargliederung wi  
... (weiter siehe Digicampus)

**Radikale Demokratie im Vergleich** (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 8.000-10.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 40.000 Zeichen). Was bedeutet in unserer Zeit eigentlich Demokratie? Was genau ist Politik? Und was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, etwas ist „politisch“? Studierende der Sozial- und Politikwissenschaften haben sich meist mit den sogenannten „klassischen Demokratietheorien“ von Hobbes über Rousseau bis hin zu Nozick befasst. Diesen Vertragstheoretikern ist gemein, dass sie Demokratie in irgendeiner Weise als Zustand beschreiben, den es zu erreichen gilt. Ist Demokratie aber wirklich ein Zustand, oder nicht viel mehr ein Prozess? Habermas betont stellvertretend mit seiner Theorie der deliberativen Demokratie den prozessualen Charakter von Demokratie. Aber sind diese deliberativen Prozesse wirklich frei von Machtstrukturen; frei von Konflikt? Gibt es am Ende wirklich einen Konsens? Und ist dieser Konsens dann auch wirklich „alternativlos“? Dieses Seminar stellt  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Forschungsmodul**

**Lehrformen:** Seminar, Kolloquium

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Diversität und Konflikt** (Hauptseminar)

Prüfung: Portfolio (bestehend aus Hausaufgabe im Umfang von ca. 28.000 Zeichen und Seminararbeit im Umfang von ca. 44.000 Zeichen). Die Entstehung moderner Staaten war eng mit institutionellen Vorkehrungen zur kulturellen Homogenisierung des Staatsvolkes verbunden. Diese Tendenz hat auch die Politik moderner Demokratien geprägt, die lange Zeit von einem überaus spannungsreichen Verhältnis zu Diversität geprägt war. Bis heute stellt die Sicherung von staatsbürgerlicher Gleichheit bei gleichzeitiger Anerkennung unterschiedlicher kultureller Identitäten auch für sogenannte fortgeschrittene demokratische Gesellschaften eine große Herausforderung dar. Der Kurs wird zunächst theoretisch-konzeptuell und historisch-vergleichend an die Analyse von soziokulturellen und ethnonationalen Spaltungslinien heranführen. Auf dieser Basis werden aus vergleichender Perspektive verschiedene aktuelle empirische Beispiele für das mehr oder weniger erfolgreiche politische Konfliktmanagement in diesem Bereich  
... (weiter siehe Digicampus)

**Master: Abschluss- und Forschungsseminar** (Hauptseminar)

Das Seminar zielt als Masterabschlussseminar auf die Begleitung Ihrer soziologischen Masterarbeit im Hinblick auf Themenfindung, Umsetzung, Diskussion und Reflexion des Vorgehens. In Kombination mit dem Themenmodul Wissenssoziologische Diskurs- und Dispositivanalyse führt es als Forschungsseminar exemplarisch anhand einer diskursanalytischen Untersuchung zu Wissenspolitiken in der Regulierung der Prostitution in empirisches Arbeiten und Auswerten ein. Dabei ist folgender Ablauf vorgesehen: Zunächst werden allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen im Hinblick auf Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse diskutiert werden. Mehrere Sitzungen beschäftigen sich spezifischer mit Fragen und Daten in Bezug auf das zuvor erwähnte Forschungsprojekt. Die Seminargliederung wi  
... (weiter siehe Digicampus)



**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Prüfungsformen in diesem Modul können Hausarbeiten, Studienarbeiten, mündliche Präsentationen oder Berichte sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Es wird den Studierenden dringend empfohlen, vor dem Besuch des Forschungsseminars das Methodenmodul abzuschließen.

<b>Modul SOW-1040: Praxismodul</b> <i>Practical Module</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder und potentielle Arbeitgeber für KonfliktforscherInnen</li> <li>• Transfer und Anwendung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Praxis</li> <li>• Präsentationen der Praktikumsberichte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden wenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Konfliktforschung in der Praxis an und reflektieren diese. Außerdem kennen die Studierenden die Vielfalt und Inhalte möglicher Berufsfelder für sozialwissenschaftliche KonfliktforscherInnen nach dem Masterstudiengang.		
<b>Bemerkung:</b> Das Praxismodul besteht aus dem Besuch des Praxisseminars im ersten Semester, einem mindestens zweimonatigen berufsorientierten Praktikum und der Präsentation des Praktikumsberichts im Praxisseminar (in der Regel während des dritten Studienseesters).  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 330 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1040</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

### Prüfung

#### Modulprüfung

Modulprüfung, unbenotet

#### Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus dem schriftlichen Praktikumsbericht und dessen mündlicher Präsentation im Praxisseminar.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.

**Sonstige Informationen:** Die Bewertungen der Prüfungsleistungen in diesem Modul gehen nicht in die Masterabschlussnote ein.

#### Modulteile

**Modulteil:** [SOW-1040](#)

**Lehrformen:** Seminar, Praktikum

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul SOW-1050: Masterabschlussmodul</b> <i>Module Master Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft. Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung und deren Bearbeitung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftliche Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu kommentieren.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul besteht aus einem Masterkolloquium (2 LP), der Masterarbeit (22 LP) und der mündlichen Prüfung (6 LP). Im Master-Abschlussmodul ist der Besuch des Master-Kolloquiums obligatorisch. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 870 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagen-, Methoden- und Forschungs- sowie des Praxismoduls und zweier Vertiefungsmodule sowie der Erwerb von mindestens 90 LP.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Kolloquium bestanden und sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Masterabschlussmodul</b> <b>Lehrformen:</b> Kolloquium <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BA-/ MA-Kolloquium</b> (Kolloquium) Den Kern der Veranstaltung macht die gemeinsame Diskussion der von den Teilnehmer:innen zu ihren BA- und MA-Abschlussarbeiten erstellten Exposés aus (vgl. hierzu den Leitfaden zur Erstellung eines Exposés einer Abschlussarbeit auf der Homepage des Lehrstuhls). Dabei wird die Präzision und Realisierbarkeit der Fragestellung genauso überprüft, wie im Fall empirischer Untersuchungen deren methodologische Rahmung und methodische Umsetzung hinterfragt. Daneben beschäftigen wir uns mit den Fragen, was i) möglicherweise einen

guten Sprachstil ausmacht, ii) wie sich sozialwissenschaftliches Arbeiten erkenntnistheoretisch fundieren lässt, iii) welchen Gütekriterien empirische Sozialforschung genügen möchte, iv) mit methodologischen Fragen und methodischen Vorgehensweisen und v) mit Texten und Themen, die seitens der Kolloquiumsteilnehmer\*innen zur Diskussion gestellt oder zur Lektüre vorgeschlagen werden.

**BA/MA Kolloquium (Kolloquium)**

Die Veranstaltung dient der Vertiefung politisch-theoretischer Fragen und der Übung ihrer forschungstechnischen Umsetzung, von der Ermittlung von Forschungsfragen bis zu deren Verarbeitung mit den Mitteln des theoretischen Arbeitens. Dazu dient als Orientierung die ABC-Methode (Autor, Begriff, Context). Die Präsentation von angestrebten Abschluss-Arbeiten (Vorstellung von vorläufigen Exposé) erfolgt an einem separaten BA/MA-Tag 30.6.2022, 14:00-18:00.

**Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)**

**Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Hauptseminar)**

Das Seminar zielt als Masterabschlussseminar auf die Begleitung Ihrer soziologischen Masterarbeit im Hinblick auf Themenfindung, Umsetzung, Diskussion und Reflexion des Vorgehens. In Kombination mit dem Themenmodul Wissenssoziologische Diskurs- und Dispositivanalyse führt es als Forschungsseminar exemplarisch anhand einer diskursanalytischen Untersuchung zu Wissenspolitiken in der Regulierung der Prostitution in empirisches Arbeiten und Auswerten ein. Dabei ist folgender Ablauf vorgesehen: Zunächst werden allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen im Hinblick auf Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse diskutiert werden. Mehrere Sitzungen beschäftigen sich spezifischer mit Fragen und Daten in Bezug auf das zuvor erwähnte Forschungsprojekt. Die Seminargliederung wird ... (weiter siehe Digicampus)

**Übung zur MA-Arbeit (SOW-4900) (Seminar)**

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung sozialwissenschaftlicher Masterarbeiten. Im Mittelpunkt dieser Übung steht die Diskussion von Forschungsdesigns, die Vorgehensweise bei der Erarbeitung eines Exposés sowie die Präsentation und Besprechung von Exposés geplanter Qualifikationsarbeiten. Dabei geht es um die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Ausarbeitung und Formulierung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, zur Erarbeitung eines plausiblen Wegs zu deren Beantwortung sowie um die Darstellung des geplanten Forschungsprojekts in Form eines schriftlichen Exposés. Ein frühzeitiger Besuch dieser Veranstaltung ganz am Beginn der individuellen Studienabschlussphase, auch wenn noch keine Themenfestlegung erfolgte, wird empfohlen! Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung und Betreuung einer MA-Arbeit die frühzeitige Kontaktaufnahme mit Ihrem potenziellen Betreuer bzw. Ihrer potenziellen Betreuerin voraussetzt - spätestens in der ersten (!) Vorlesungswoche und mindesten ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Masterarbeit / Prüfungsdauer: 4 Monate

**Beschreibung:**

Für die schriftliche Masterarbeit sind 4 Monate Bearbeitungszeit vorgesehen. Im Master-Kolloquium stellen die Studierenden das Exposé ihrer Master-Arbeit mündlich vor. In der mündlichen Prüfung werden die Studierenden 30 Minuten zum Thema ihrer Master-Arbeit und zu einem weiteren Thema der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung geprüft.